

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates

Verzicht auf Einführung der 45-Minuten-Lektionen an Kantonsschule

Nachdem der Regierungsrat im März 2000 beschlossen hatte, an der Kantonsschule per 1. August 2002 die 45-Minuten-Lektionen einzuführen, ist er nun aufgrund neuer Erkenntnisse auf seinen damaligen Entscheid zurückgekommen. Die Regierung erachtet einen Verzicht auf die Einführung der 45-Minuten-Lektionen an der Kantonsschule auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 als vertretbar und richtig. Die aktuellen Stundentafeln der Kantonsschule werden allerdings nach Abschluss der gesamtschweizerischen Evaluation der Maturitätsschule gemäss neuem Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) überprüft, wie der Regierungsrat in seinem zuhanden des Grossen Rates verabschiedeten Bericht festhält.

Die Anpassung der Stundentafeln der Maturitätsschule 97 auf 45-Minuten-Lektionen erweist sich bei der konkreten Ausarbeitung als wesentlich schwieriger, als ursprünglich angenommen werden konnte. Die geltenden Stundentafeln wurden in einer aufwändigen Arbeit auf die Bedürfnisse der Kantonsschule Schaffhausen und die Vorgaben des MAR zugeschnitten. Als einzige Maturitätsschule des Kantons muss die Kantonsschule ein möglichst breites Angebot an Wahlfächern realisieren und darf dabei die Machbarkeit nicht ausser Acht lassen. Die Reduktion der Lektionenzahl beim Übergang von 40-Minuten- zu 45-Minuten-Lektionen müsste fast vollständig zu Lasten der Grundlagenfächer Deutsch, Mathematik und Französisch gehen. Genau diese Fächer verzeichneten aber schon in den letzten Reformen die prozentual grössten Reduktionen. Eine weitere Reduktion hätte substantielle Auswirkungen auf den Lehrplan in diesen Fächern, was wiederum mit einem eindeutigen Qualitätsverlust der Ausbildung verbunden wäre. Diese Problematik konnte erst nach einer detaillierten Überarbeitung der Stundentafeln festgestellt werden.

Im Weiteren ist festzustellen, dass die 45-Minuten-Lektionen die Flexibilität des Stundenplans erheblich einschränken würden. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Lektionen pro Tag müsste um mindestens eine Lektion reduziert werden. Dies hätte auch für die Klassenstundenpläne Nachteile. Die Mittagszeit müsste auf eine Lektion eingeschränkt und die reguläre Unterrichtszeit bis nach 17.00 Uhr ausgedehnt werden. Damit würden die musischen Angebote der Kantonsschule wie Orchester, Theater und Kammerchor in ihrer Existenz gefährdet.

In finanzieller Hinsicht ist zu berücksichtigen, dass bei einer Umstellung auf 45-Minuten-Lektionen Mehrkosten von ca. 190'000 Franken entstehen würden anstelle der ursprünglich beabsichtigten Einsparung von jährlich 320'000 Franken. Die von der Schulleitung der Kantonsschule durchgeführte Berechnung, die dem Regierungsratsbeschluss vom März 2000 zugrunde lag, ging fälschlicherweise von einem proportionalen Rückgang der Lektionensumme aus. Dabei wurden die Lektionen für die Matura- und die Diplomarbeiten sowie der erhöhte Lektionenbedarf für die Wahlfächer nach MAR nur ungenügend oder gar nicht berücksichtigt. Die Gesamtsumme der Jahreslektionen könnte nur um 46 anstatt wie ursprünglich vorgesehen um 73 Lektionen reduziert werden. Diese Gesamtzahl würde bei gleichzeitiger Erhöhung der Lektionendauer auf 45 Minuten und

Verminderung der Pflichtlektionen zu einer Pensenvermehrung und damit eben zu Mehrkosten führen. Zudem ergäbe sich aufgrund der neu ausgearbeiteten Stundentafeln eine unerwünschte Erhöhung der Unterrichtszeit für die Schülerinnen und Schüler.

Gleichzeitig hält der Regierungsrat fest, dass an der Kantonsschule in den letzten Jahren massgebliche Einsparungen realisiert werden konnten. Er beantragt deshalb in seinem Bericht an den Grossen Rat, die "Sparmotion" der Geschäftsprüfungskommission als erledigt abzuschreiben.

Pädagogische Hochschule Schaffhausen

Der Regierungsrat hat eine Vorlage über die Schaffung einer Pädagogischen Hochschule Schaffhausen in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich zuhanden des Grossen Rates verabschiedet. Die Öffentlichkeit wird an einer Medienkonferenz am 6. März 2002 darüber orientiert.

Nationale Pferdesporttage auf dem Griesbach

Für den „Preis des Kantons Schaffhausen“ anlässlich der Nationalen Pferdesporttage auf dem Griesbach vom 9. bis 12. Mai 2002 hat der Regierungsrat einen Betrag von 6'000 Franken bewilligt.

Aufsichtskommission der Kantonsschule

Der Regierungsrat hat auf den 1. August 2002 Roberto Nonella, Neuhausen am Rheinfall, als Mitglied der Aufsichtskommission der Kantonsschule für den Rest der Amtsperiode 2001-2004 gewählt. Er ersetzt den per 31. Juli 2002 zurücktretenden Carlo Domeniconi.

Schaffhausen, 5. März 2002, Staatskanzlei Schaffhausen